

Herzlich willkommen zum IVOS in Wien

Zum 7. Mal lädt Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon am 9./10. Dezember 2011 zum International Orthodontic Symposium. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung: „Phase/face driven decision making – How does age influence orthodontic treatment?“

In welchem Maße beeinflusst das Alter den Erfolg einer kieferorthopädischen Behandlung? Wann ist das beste Timing für die Korrektur von Malokklusionen oder die Transplantation von Zähnen? Diese und weitere Fragen stellen ohne Zweifel eine tägliche Herausforderung für den Kliniker dar.



Aktuelle Lösungsansätze sowie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse hinsichtlich dieser Problematik präsentiert das 7. International Vienna Orthodontic Symposium. Am 9./10. Dezember 2011 in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften stattfindend, hält das IVOS auch in diesem Jahr hoch interessante Vorträge interna-

tional namhafter Referenten bereit. So umfassen die Präsentationen u. a. 3-D-Diagnostiken von Knochen, Zähnen sowie Weichgewebe, Statements hinsichtlich der Frühbehandlung versus der Ein-Phasen-Behandlungsphilosophie, Vorträge bezüglich des richtigen Zeitpunkts und optimalen „Kandidaten“ bei Klasse II-Therapien, Möglichkeiten bei der Behandlung von Klasse III-Fällen sowie Korrekturen des Gesichts mithilfe umfassender kieferorthopädisch-kieferchirurgischer Therapieansätze. Neue Methoden bei der Behandlung des Milchgebisses mittels festsitzender Apparaturen sowie deren klinische Grenzen runden die vielversprechenden Themen dieser Veranstaltung ab. Anmeldung sowie nähere Informationen unter angegebenem Kontakt.

Die Referenten und deren Vorträge

- Prof. Dr. Tiziano Baccetti – The „phase“ of treatment affects the „face“ of Class II patients
- Prof. Dr. Joseph Bouserhal – Individualized orthodontic therapy: How to apply it?

- Dr. Ewa Czochrowska – Perspectives on autotransplantation of developing teeth
- Prof. Dr. Anne Marie Kuijpers-Jagtman – The virtual head
- Dr. Juan Carlos Pérez Varela – Treatment of skeletal Class III in adult patients: Is there only one way?
- Prof. Dr. Mirco Raffaini – The total face approach to the face: Correcting malocclusion in the context of the face
- Dr. Marco Rosa – A new method for treatment in the mixed dentition: Why, how and when to correct malocclusions without touching permanent teeth?
- Doz. Dr. Frank Weiland – Standing at a crossroads: Orthodontic decision making in the 21st Century

KN Adresse

Office Management
Frau Maria Strobl
Tel.: +43 664 55 64 300
E-Mail: strobl@ivos.at
www.ivos.at

Anwenderforum in Leipzig

ODS lädt am 21. Oktober 2011 Neuanwender und fortgeschrittene Nutzer des Carrière Distalizers zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Eine der häufigsten Behandlungsaufgaben stellt die Korrektur von Klasse II-Malokklusionen dar. Hierfür stehen dem modernen Behandler zahlreiche Therapiemöglichkeiten mithilfe unterschiedlichster Apparaturen zur Verfügung. Zu den innovativsten Behandlungsgeräten zählt dabei zweifellos der Carrière Distalizer, welcher sowohl schnelle als auch



Veranstaltungsort ist das sächsische Leipzig. (Foto: Harald Lange – Fotolia.com)



Berichten von ihren jahrelangen klinischen Erfahrungen rund um den Einsatz des Carrière Distalizers und laden zum kollegialen Gedankenaustausch – die Referenten Dr. Johan Karsten, Dr. Jan Roehlike und Dr. Karsten Schmidt (v.l.n.r.).

kontrollierbare Molarendistalisationen ermöglicht. Und das bei einem absolut einfachen Handling und hohem Patientenkomfort. Mehr als sechs Jahre klinische Erfahrungen mit unzähligen erfolgreichen Anwendungen sprechen für sich und haben diese Apparatur zu einem festen Bestandteil des kieferorthopädischen Praxisalltags werden lassen.

Wenn auch Sie erfolgreicher Anwender des Carrière Distalizers sind oder erst auf dem Wege dazu, einer zu werden, dann sollten Sie

zig. Ob Anfänger oder Fortgeschrittener – nutzen Sie die Möglichkeit, vom umfangreichen Erfahrungsschatz der Referenten Dr. Johan Karsten (Schweden), Dr. Jan Roehlike und Dr. Karsten Schmidt zu profitieren. Alle drei haben über die Jahre hinweg Hunderte Klasse II-Fälle erfolgreich mit dieser Apparatur behandelt. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen (z. B. Gerätedesign, Indikationen/Kontraindikationen) wird bei dieser Fortbildungsveranstaltung insbeson-

dere der klinische Einsatz des Carrière Distalizers im Mittelpunkt stehen. Ob Tipps und Tricks beim Einsetzen der Apparatur, wirkende Kräfte, Biomechaniken oder therapeutische Grenzen – anhand zahlreicher Fallbeispiele wird der Einsatz des Distalizers erläutert und dabei intensiv auf Fragen, wie sie im täglichen Umgang mit dieser Apparatur auftreten können, eingegangen. Zudem werden die Lösung etwaiger Probleme, Abrechnungsmodalitäten sowie die Motivation der Patienten (eltern) Gegenstand des Anwendertreffens sein. Um einen intensiven wie regen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, ist die Zahl der Teilnehmer dieses Anwenderforums begrenzt.

Dr. Johan Karsten wird in englischer Sprache referieren, Dr. Jan Roehlike und Dr. Karsten Schmidt in Deutsch. Nähere Informationen sowie Anmeldung unter angegebenem Kontakt.

KN Adresse

ODS GmbH
Dorfstraße 5f
Frau Stefanie Teichmann
24629 Kisdorf
Tel.: 0 41 93/96 58 40
Fax: 0 41 93/96 58 41
E-Mail: s.teichmann@orthodont.de
www.orthodont.de

Erfahrungsaustausch in Bad Oeynhausen

Vom 1. bis 4. Juni 2011 fand der 24. Kongress der European Begg Society of Orthodontics (EBSO) statt. Ein Bericht von Dr. Jakob Karp, Heimstetten.



Prof. Dr. Hugo de Clerck war per Videoleinwand zugeschaltet und beeindruckte mit seinem Vortrag „Bone anchored molar distalization: an alternative for orthognathic surgery?“

Seit 1967 gibt es sie schon – die European Begg Society of Orthodontics, kurz EBSO. Zum mittlerweile 24. Mal lud die Gesellschaft nun zum wissenschaftlichen Fachkongress, diesmal ins nordrhein-westfälische Bad Oeynhausen. Tagungspräsident der diesjährigen Veranstaltung war Dr. Ekkehart Witschel, der zusammen mit dem wissenschaftlichen Komitee unter der Leitung von Prof. Dr. Sabine Rufe ein interessantes und vielfältiges Programm auf die Beine stellen konnte – das Motto: „Light wire goes straight and lingual.“ Neben einem Vorkongresskurs über den Einsatz des Tip-Edge Plus Brackets, gehalten von Prof. Dr. Richard Parkhouse (Großbritannien), wurde auch ein Post-

gressteilnehmern sprach. Doch auch zahlreiche andere Referenten, die eine breitgefächerte Themenauswahl boten, die von funktioneller Kieferorthopädie über Ästhetik, Probleme mit Wurzelresorptionen, wissenschaftliche Untersuchungen zur Biofilmbildung bis hin zu diversen linguale Behandlungsmethoden reichten, waren sehr überzeugend.

Es war schon sehr beeindruckend zu beobachten, wie diese kleine Spezialistengruppe so viele Vortragende und Teilnehmer anlockte. Rund 120 Teilnehmer aus elf Nationen (darunter Vertreter von neun europäischen Universitäten) waren nach Bad Oeynhausen zu diesem kollegialen Erfahrungsaustausch gereist. Aber auch „altgediente Begger“, die selbst schon lange nicht mehr am Patienten arbeiten, waren gekommen, um ihre große Verbundenheit mit dieser Fachgruppe zu demonstrieren. Alles in allem ein sehr gelungener Kongress.



Dass die Begg-Technik ohne Zweifel jung hält, bewiesen diese zwei Herren – Prof. Dr. C. Booy (re.) und Dr. Günther.

kongresskurs von Dr. Theophil Gloor (Schweiz) zum Thema „2D-Lingual“ angeboten.

Das Hauptprogramm selbst war sehr vielfältig gestaltet worden. Neben reinen „Begg-Leuten“ und ihren entsprechenden Vorträgen kamen auch andere Behandlungsmethoden und Randgebiete zum Zug. Beeindruckend dabei waren u. a. auch junge Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Ländern, die mit fachlich und präsentativ fundierten Beiträgen aufwarteten.

Hervorzuheben ob seiner hohen fachlichen Qualität ist der Beitrag von Prof. Dr. Hugo de Clerck (Belgien), der – auch wenn nicht persönlich anwesend – per Videokonferenzschaltung zu den Kon-



Viele junge Kollegen bewiesen ihre fachliche Kompetenz, darunter Dr. Sander Brons aus den Niederlanden, der zum Thema „3D Pictures of the Face“ sprach.



Tagungspräsident Dr. Ekkehart Witschel managte auf souveräne Art und Weise den Ablauf dieser vier Tage.

In zwei Jahren wird der EBSO-Kongress in Gent (Belgien) stattfinden. Tagungspräsidentin ist dann Dr. Rosemie Kiekens.

Fachlicher Austausch auf höchstem Niveau

Bereits zum 2. Mal trafen sich Anwender des BENEFIT-Miniimplantat-Systems zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Über 300 Anwender des BENEFIT-Systems (Fa. PSM, Vertrieb über dentalline) gibt es mittlerweile allein in Deutschland. Und da diese Zahl ständig steigt und mit ihr die Nachfrage für ein Forum

hen Korrektur einer skelettalen Klasse III. Im Anschluss folgten „10 Top-Tipps für den effektiven Einsatz des BENEFIT-Systems“ von Priv.-Doz. Dr. Benedict Wilmes. Dieser

anschaulichen und gut strukturierten Vortrag die diversen Möglichkeiten zur Molarenverankerung. Anhand einiger Patientenbeispiele erläuterte er die verschiedenen Mechaniken, die dabei Anwendung finden können, und wies auf deren jeweilige Vor- und Nachteile hin. Aus Kopenhagen war Dr. Salah Abbas angereist, um seine Erfahrungen mit diesem innovativen System zu präsentieren. Er stellte multiple und sehr interessante Fälle vor, in denen die Miniimplantate sowohl median als auch paramedian inseriert wurden, um unterschiedliche Behandlungsaufgaben erfolgreich zu bewältigen. Von Heike Hermann erfuhren die Teilnehmer die optimierte Abrechnung des BENEFIT-Systems. Sehr charmant und anschaulich wurden die einzelnen Positionen, wie sie z. B. bei Einsatz des Benesliders zur Anwendung kommen, dargestellt.



Das Interesse war so groß, dass die Sitzgelegenheiten im gut gefüllten Hörsaal der Westdeutschen Kieferklinik mitunter nicht mehr ausreichten. Kein Problem für die Dres. Gebhardt, Ludwig, Cacciafesta und Lietz (Fa. Dentaurum) (v.l.n.r.) – sie hörten zwischenzeitlich einfach in stehender Weise zu.

zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch, veranstalteten Prof. Dr. Dieter Drescher und Priv.-Doz. Dr. Benedict Wilmes am 26. Juni 2011 das nunmehr 2. BENEFIT-Anwendertreffen. Knapp 100 Kieferorthopäden aus fünf Nationen fanden sich an diesem Tag im Hörsaal der Westdeutschen Kieferklinik in Düsseldorf ein, sodass dieser bis unter das Dach gefüllt war. Das wissenschaftliche Programm eröffnete der Vortrag von Prof. Dr. Dieter Drescher. Er zeigte in einem chronologischen Rückblick die Entwicklung skelettal verankerter Apparaturen der letzten zehn Jahre in Düsseldorf auf. Anhand zahlreicher Fallbeispiele machte er deutlich, wie die Apparaturen und Mechaniken im Laufe der Jahre weiter optimiert und verbessert wurden. Jedoch wies der Referent auch darauf hin, dass bei Einsatz einer neuen Behandlungstechnik stets eine gewisse Lernkurve zu absolvieren sei. Professor Drescher stellte nicht nur die orthodontischen Möglichkeiten, sondern auch orthopädische Therapien vor, wie sie mithilfe skelettaler Verankerung erfolgreich und effizient umgesetzt werden können. Als Beispiel zeigte er hierbei die GNE mittels Hybridhyrax in Kombination mit der sogenannten Mentoplate zur frü-

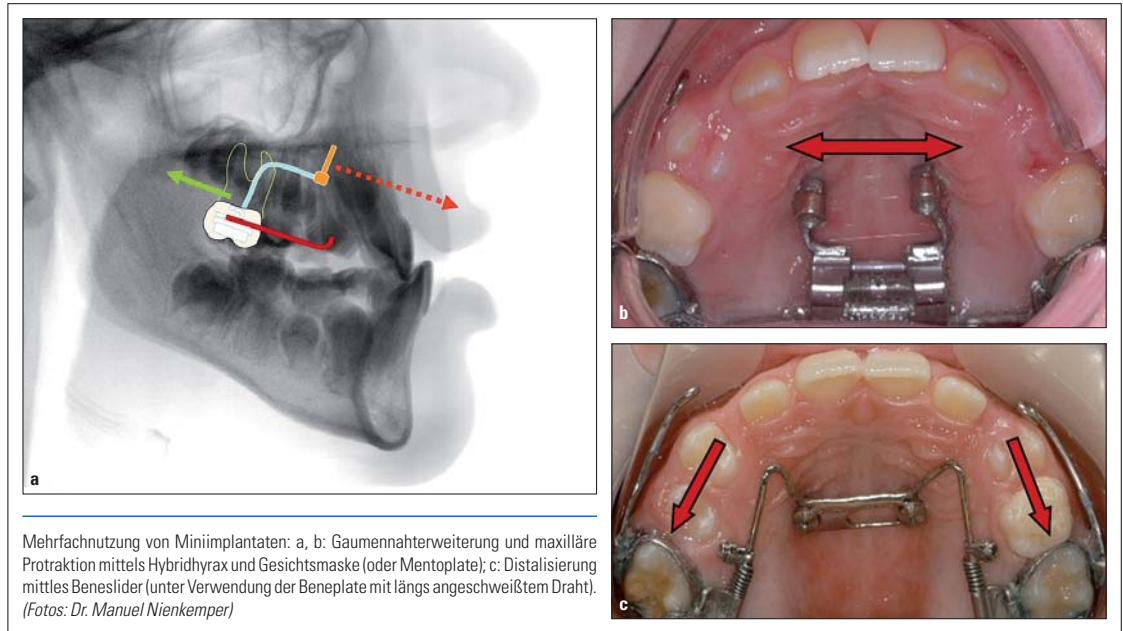
zeitigte den Teilnehmern einige Handgriffe und Neuerungen wie z. B. die Beneplate mit längs angeschweißtem Draht zur Distalisierung mittels Beneslider nach GNE. Weiterhin demonstrierte er ein eindrucksvolles Video, wie der Beneslider auch ohne Abdruck direkt chairside unmittelbar nach Insertion der Miniimplantate angepasst und eingesetzt werden kann. Dr. Bruno Wilhelmy stellte Fälle aus dem Alltag vor und illustrierte, wie er das BENEFIT-System erfolgreich und stressfrei in seiner Praxis integriert habe. Dabei machte er deutlich, dass dieses aus der Therapieplanung seiner Patienten heutzutage nicht mehr wegzudenken sei. Mit großer Vorfreude wurde der Vortrag von Dr. Björn Ludwig, einem der weltweiten Top-Referenten im Bereich Miniimplantat-Verankerung, erwartet. Als „Evolution in der eigenen Praxis“ bezeichnete er das BENEFIT-System und machte anhand mehrerer Studien deutlich, dass im medianen anterioren Gaumenbereich die beste Knochenqualität und der geeignetste Insertionsort für Miniimplantate zu finden sei. Er beendete seinen packenden Beitrag mit den Worten: „Wer einmal von diesem System infiziert worden ist, der bleibt dabei.“ Als jüngster Referent zeigte Dr. Alexander Pauls in einem sehr



Sichtlich gut gelaunt zeigten sich die Referenten Dr. Manuel Nienkemper, Dr. Alexander Pauls und Dr. Vittorio Cacciafesta (v.l.n.r.).

Aus zwei Jahren Praxisalltag mit dem BENEFIT-System berichtete Dr. Dietrich Seidl über seine Erfahrungen mit dem Beneslider und der Hybridhyrax. Um die Apparaturen etwas günstiger zu gestalten, verwendet er statt der Beneplate zwei BENEFIT-Abutments, die durch Kunststoff miteinander verbunden werden. Dr. Dominik Schneider zeigte aus dem Blickwinkel des täglichen Gebrauchs der Miniimplantate die Lösung vieler kieferorthopädischer Probleme. Sehr eindrucksvoll präsentierte er einige selbst

sentierte er komplexe Fälle, bei denen mithilfe von Miniimplantaten mehrere Behandlungsaufgaben sowohl simultan als auch nacheinander gelöst wurden. Dr. Nienkemper beendete seine Präsentation mit einem Ausblick auf das nächste Anwendertreffen (Termin: 7.7.2012) und machte deutlich, dass noch längst nicht alle Ideen für die Mehrfachnutzung von Miniimplantaten ausgeschöpft seien. Nach dem hochinteressanten Wissenschaftsprogramm hatten Professor Drescher und Dr. Wilmes



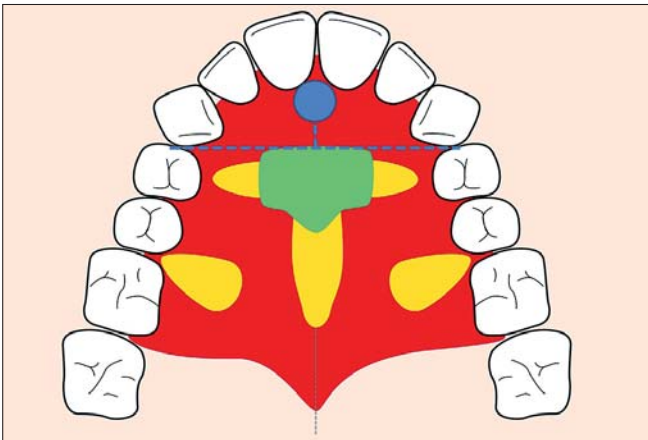
Mehrfachnutzung von Miniimplantaten: a, b: Gaumennahterweiterung und maxilläre Protraktion mittels Hybridhyrax und Gesichtsmaske (oder Mentoplate); c: Distalisierung mittels Beneslider (unter Verwendung der Beneplate mit längs angeschweißtem Draht). (Fotos: Dr. Manuel Nienkemper)

Im Anschluss verwies Dr. Clemens Fricke auf die Bedeutung einer erfolgreichen Patientenkommunikation sowie patientenfreundlichen Organisation als „Werbeträger“ für die eigene Praxis. Er stellte verschiedene Konzepte und Ideen für die Vermarktung von Miniimplantaten vor. So würde neben dem Dortmund „Zahnspangen-Cup“ auch eine Basketball-Mannschaft erfolgreich gesponsert.

entwickelte Mechaniken, z. B. zur Molarenintrusion im Oberkiefer. Dr. Gudrun Lübberink legte anhand kieferorthopädischer Spezialfälle die Erfahrungen mit der skelettalen Verankerung dar und machte deutlich, dass diese auch in schwierigen Situationen (u. a. bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Patienten) möglich ist. Mit Spannung wurde der Beitrag von Dr. Manuel Nienkemper erwartet. Wie schon im Vorjahr prä-

abends auf das „Canoo-Boot“ am Rhein eingeladen. Dort gab es dann ausreichend Gelegenheit für Fachgespräche unter Kollegen und beste Stimmung. So bewiesen die beiden DJane’s von „2Elements“ eindrucksvoll, dass die Koppelung zweier Elemente nicht nur in der Kieferorthopädie, sondern auch in der Musikbranche ein erfolgreiches Konzept darstellt. **KN**

ZA Agamemnon Panayotidis



Insertionsstellen im Gaumen je nach Kombination von gutem Knochenangebot und geringer Mukosadicke; grün: optimal, gelb: eingeschränkt, rot: ungeeignet. (Bild: Dr. Björn Ludwig)

Gerätherstellung			
BFB	Text	Betrag	Anz
0710	Hilfsstück anpassen an Modell (Info: Fixierung/Stabilisierungshilfe anpassen)	20,34	1
7402	Band anpassen an Modell	17,31 €	2
0303	Modell vermessen (Markierung am Modell mit Stift wo Biegung)	30,38	2
0226	Implantatposten aufschrauben (Nach Adaption – Schrauben rein zur Fixierung)	5,25	2
7003	Grundbogen (für Hauptbogen anpassen)	56,29	1
7407	Teillinenbogen (Verbindungsösen zum Band)	30,02	2
7417	Stop (zum Aktivieren der Feder)	30,01	2
7424	Druckfeder (Lötung auf Modell)	18,30	2
5051	Grundeinheit	31,27	1
5001	Lötung, je Stelle	23,14	5

Abrechnungspositionen des Benesliders.

(Foto: Heike Hermann)



Intrusion von elongierten oberen zweiten Molaren mithilfe zweier BENEFIT-Miniimplantate und einer Beneplate mit 0,8-mm-Bogen. (Foto: Dr. Dominik Schneider)

Linguales Fachsymposium am Gardasee

Zum mittlerweile vierten Mal lädt FORESTADENT zum internationalen Erfahrungsaustausch.

Wer am ersten Oktoberwochenende 2011 die Chance ergreifen möchte, weltweit führende Experten lingualer Orthodontie vor malerischer Kulisse zu erleben, der sollte sich sputen. Denn schon jetzt zeichnet sich beim diesjährigen FORESTADENT-Symposium am Gardasee eine erfreulich hohe Nachfrage ab.

nahmen widmen wird, erläutert Prof. Dr. Adriano Crismani (Österreich) die Vorteile des Einsatzes kieferorthopädischer Minischrauben in Kombination mit der lingualen Behandlungsmethode. Ihre Untersuchungsergebnisse hinsichtlich der Belastbarkeit von 2D®-Lingual-Brackets präsentiert

träge zu ermöglichen, werden diese simultan in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Italienisch, Russisch) übersetzt.

Wer vorab die eigenen lingualen Fertigkeiten ausprobieren bzw.

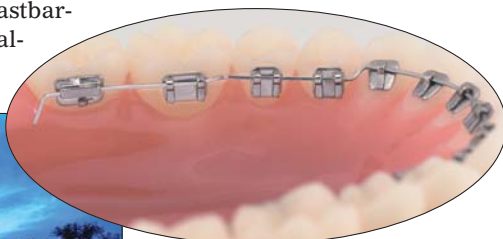


Veranstaltungsort ist das Hotel Corte Valier in Lazise am östlichen Ufer des Gardasees.

Zum vierten Mal lädt das Pforzheimer Unternehmen zu seinem traditionellen Fachsymposium – diesmal in das italienische Städtchen Lazise. Zwei Tage lang, nämlich am 1./2. Oktober 2011, werden dann ein internationaler Erfahrungsaustausch rund um die Lingualtechnik und insbesondere die klinische Anwendung des 2D®-Lingual-Bracketsystems im Mittelpunkt stehen. Sechs namhafte Referenten werden dabei ihr fundiertes Wissen weitergeben und jüngste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis vermitteln. Veranstaltungsort ist das elegante Design-Hotel Corte Valier am östlichen Ufer des Gardasees.

Während Dr. Vittorio Cacciafesta (Italien) sich der zweidimensionalen Lingualtechnik zur Vorbereitung präprothetischer Maß-

Dr. Monika Baltzer (Schweiz). Zudem werden Kraftapplikation und Friktion orthodontischer Drähte im Fokus ihres Vortrags stehen. Den klinischen wie wirtschaftlichen Vor- und Nachteilen sowie Möglichkeiten und Grenzen von 2D®-Brackets versus Track-Alignerschienen widmet sich Dr. Alexander Gebhardt (Deutschland). Um die Erstellung von Behandlungsplänen für einen noch effektiveren Einsatz zweidimensionaler Lingualbrackets wird es sich bei Dr. Franco Bruno (Italien) drehen. Und Dr. Björn Ludwig (Deutschland) zeigt neue Horizonte ästhetischer Behandlungen auf, indem er sein ganz persönliches Praxiskonzept rund um den klinischen Einsatz des 2D®-Systems vorstellt. Um allen Teilnehmern von vornherein ein entspanntes Verfolgen der Vor-



Beim diesjährigen FORESTADENT-Symposium am 1./2. Oktober 2011 wird sich alles um die Lingualtechnik und insbesondere die klinische Anwendung des 2D®-Lingual-Bracketsystems drehen.

trainieren möchte, erhält im Rahmen von zwei simultan stattfindenden Hands-on-Kursen am 30. September 2011 die Möglichkeit dazu. Referenten werden die Dres. Vittorio Cacciafesta und Björn Ludwig sein.

Neben dem exklusiven wissenschaftlichen Part dieses IV. FORESTADENT-Symposiums wird ein einmaliges Rahmenprogramm für kulinarische Genüsse und beste Unterhaltung sorgen. So können z.B. bei einem Dinner mit mediterranen Spezialitäten die ausgezeichneten Weine des traditionsreichen Weinguts Tenuta San Leonardo verkostet werden. **KN**

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/4 59-0
Fax: 0 72 31/4 59-1 02
E-Mail: info@forestadent.com
www.forestadent.com

Fortbilden und Feiern

Der Dentalfachhändler dental bauer hatte am 29. Juni Kunden, Partner und Mitarbeiter zum Sommerfest nach Nürnberg geladen und dankte ihnen damit für die erfolgreiche, vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die Kombination aus Fortbildung, Dentalausstellung und Unterhaltung begeisterte die Gäste bis spät in den Abend.



In Rahmen von Fachvorträgen konnten die Teilnehmer Wissenswertes über neueste Technologien erfahren.



Bei der parallelen Dentalausstellung präsentierten namhafte Hersteller ihre Produktneuheiten.

Das Nürnberger Sommerfest von dental bauer bot am 29. Juni 2011 bis in die Abendstunden ein umfangreiches Fortbildungsprogramm zu den Themen Digitale Praxis, Instrumentenpflege, ProQM von dental bauer und zur dental bauer-Praxisbörse. Die Unternehmen EMS und KaVo stellten in Fachvorträgen ihre neuesten Technologien vor. Bei EMS stand dabei der Einsatz von Piezon und Air-Flow im Mittelpunkt. Bettina Cronenberg von KaVo präsentierte das neue KaVoARCUS digma-System zur instrumentellen Funktionsdiagnostik. Weitere namhafte Hersteller demonstrierten ihre Produkte und Neuheiten in einer gut besuchten Dentalausstellung. Neben der fachlichen Information bot das dental bauer-Sommerfest seinen Gästen Unterhaltung und Entspannung. Die Besucher wurden mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt und bekamen von einer gelernten Barista die Zubereitung eines klassischen Cappuccinos gezeigt. Christoph Hetterle, Geschäftsführer der Christo Zigarrenmanufaktur aus Bad Lobenstein, demonstrierte die Kunst des Zigarrenrollens in echter Handarbeit. Den kleinen Gästen wurde am Nachmittag eine Zauber-show geboten. Die familiäre Atmosphäre des Sommerfestes bewirkte eine ech-

te Wohlfühlstimmung. Jeder Besucher konnte sich entsprechend seiner individuellen In-



Neben all den fachlichen Informationen sorgte ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Entspannung.

teressen und Bedürfnisse beim Team von dental bauer und den Ausstellern informieren, oder einfach bei spanischer Paella und leckeren Cocktails interessante Gespräche führen. Am Abend erteten die Latin-Rocker Alberto Manjarrés & Band mit spanischen Rhythmen viel Applaus. **KN**

KN Adresse

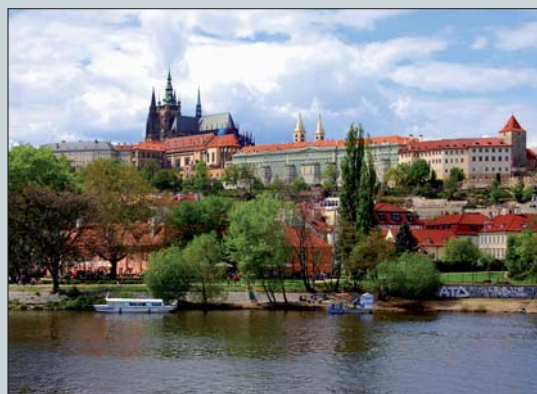
dental bauer GmbH & Co.KG
Fachgroßhandel
Ernst-Simon-Straße 12
72072 Tübingen
Tel.: 0 70 71/97 77-0
Fax: 0 70 71/97 77-50
E-Mail: info@dentalbauer.de
www.dentalbauer.de

9. International Orthodontic Symposium (IOS) „Dentofacial Orthopedics – Improved Contemporary Approaches“

Wann: 24.–26. November 2011

Wo: Kaiserstejnky palace
Malostranské náměstí 23/37
Prague 1

Referenten: Prof. Dr. Dr. Ralf J. Radlanski (Berlin)
Prof. Dr. Tiziano Baccetti (Florenz/Italien)
Priv.-Doz. Dr. Dr. Horst Ernst Umstadt (Weinheim)
Dr. Ulrich Hafke (Hannover)
Dr. Petra Hofmanová (Prag)
Dr. Johan Karsten (Stockholm)
Dr. Dina Mamekova (Almaty)
Prof. Dr. Abirbek Mamekov (Almaty)
Dr. Jakob Karp (München)
Dr. Dirk Wiechmann (Bad Essen)
Priv.-Doz. Dr. Michael Knösel (Göttingen)
Dr. Veronica Giuntini (Florenz/Italien)
Dr. Dr. Axel Berens (Hannover)



Anmeldung: IOS Hannover
Organisation
Kirchröder Str. 77
30625 Hannover
Tel.: 05 11/5 33 16 93
Fax: 05 11/55 01 55
E-Mail: ios@raiman.de
www.orthodontics-ios.eu

IOS 9th INTERNATIONAL
ORTHODONTIC
SYMPOSIUM